

# Societas entomologica.

219192

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

## Ueber *Chaetotoma spectabilis* Kraatz.

Von Dr. G. Kraatz.

Die von Hrn. Professor v. Ballion (Nr. 19 dieser Blätter, pag. 146) erwähnte *Pimelia spectabilis* Kraatz ist weder eine *Pimelia*, noch eine *Trigonoscelis* (wohin sie Hr. Prof. Ballion nach allen Gattungsmerkmalen stellt, p. 147), sondern bereits im Jahr 1887 von Hrn. Dr. H. Sénac (Essai monographique sur le genre *Pimelia*, deuxième partie, pag. 144) zu einer eigenen Gattung erhoben worden. Ob der *Famulus* des Hrn. Dr. Staudinger *Chatoloma* geschrieben oder ob dem Setzer dieser Name zu verdanken, bleibt dahingestellt. Herr Professor von Ballion hat mir den Käfer nicht als *Trigonoscelis laevicollis* Ball., sondern als *Oenera*? unter Nr. 13 mitgetheilt. Ich habe die betreffende Liste in der Sitzung der deutschen entomologischen Gesellschaft am 5. Januar vorgelegt.

Lacordaire (Gen. V, p. 180) gibt von *Trigonoscelis* an: *tarses postérieures frangées de longs poils de chaque côté*; die Tarsen von *Chaetotoma spectabilis* zeigen keine Spur von langen Borsten. Wenn Hr. Professor von Ballion sich so für den Käfer interessirte, ist es auffallend, dass er sich nicht bei Dr. Staudinger erkundigte, welche Bewandniss es mit dem Namen *Chaetotoma* habe.

## Beitrag zur palaearktischen *Rhopalocerenkunde*.

Von Thaddaeus Garbowski, Lemberg.

(Schluss.)

Beide Vorderflügel dieses *Machaon*-Exemplars zeigen an den Hinterwinkeln jene Vertiefungen, welche hier vielleicht noch tiefer sind als bei dem gezogenen Weibchen, jedoch nicht so rasch ein-

biegen, vielmehr in zwei seichten Bogen vom Limbus und dem Innenrande gebildet sind. Sie sind etwa 19 mm. breit, also fast zweimal so viel wie die Einbuchtungen des zweiten Exemplars. In der Zeichnung haben beide Weibchen manchen gemeinsamen Zug. Auch bei diesem sind die Saumbinden so stark ausgebreitet, die schwarzen Makeln in der Mittelzelle sind auch so in die Länge gezogen, nur die Intensivität der Bestäubung ist eine viel geringere. Meines Erachtens aber war das Schwarze nicht von Anfang an so blass gewesen, sondern erst durch langes Herumfliegen, Unwetter und auch im Laufe dieser sechs Jahre, die seit jener Zeit verflossen, blass geworden. Ebenso ist natürlich der Grundton mehr weisslich als gelb; die blauen Flecken auf der unteren Saumbinde sind fast undeutlich, während die Mondflecken ebenso wie bei dem vorigen Stücke gestaltet sind. Der runde, schwarzgefasste Fleck im Afterwinkel ist licht chromgelb gefärbt, die Unterseite der Hinterflügel ist röthlich angefliegen. Das ist die Ursache, warum ich in der Diagnose alle Zeichnungseinzelheiten weggelassen und nur den Flügelschnitt berücksichtigt habe.

Durch die Flugzeit des Exemplars aus Penówka ist bewiesen worden, dass die Abart unter beiden Generationen erscheinen kann. Doch weiter, dass sie nicht nur auf das Weibchen beschränkt ist, sondern mitunter auch beim Männchen ihre Merkmale anzutreffen sind, das bewies wieder ein dritter *Machaon* (♂), welcher sich am 8. Mai dieses Jahres aus einer überwinterten Puppe entwickelt hatte. Die Puppe stammt auch von einer bei Szko gefundenen Raupe. Er ist mittelgross; bei einer Körperlänge von 23 mm. ist der Vorderrand 30 mm. lang, die Längslinie durch die Hinterflügel beträgt 35 mm. Es wurde hier bloss der rechte Vorderflügel angegriffen. Der

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber Chaetotoma spectabilis Kraatz 169](#)